



Alles Elend dieser Welt...?! – I

oder
von rauchenden Schloten im ehemaligen
Kappesfeld
Ein Spaziergang durch die Stadtgeschichte
des Kölner Nordens: Nippes

Kennen Sie den?
„Alles Elend dieser Welt kütt uss Nippes, Kalk unn
Ihrefeld.“
Dieser Spruch ist so unbliebt, dass man ihn lieber
für sich behält, wenn man gut mit den Leuten
auskommen möchte: So auch in Nippes.
Denn dieser Spruch ist über hundert Jahre alt und
spielt auf die Industriestadt Nippes an, die ohne
Bebauungsplan, ohne Kanalisation aber mit viel
Industrie im Kölner Norden entstand, als die
mittelalterliche Stadt viel zu eng wurde für die
Fabriken der Gründerväter.
Der Name einer berühmten Gaststätte erinnert an
die Zeit, als Nippes aus drei Höfen weit vor den
Mauern der mittelalterlichen Stadt bestand. Hier
wurde Kohl und Getreide für die Stadt angebaut.
Heute können wir entlang der Neusser Straße
zwischen Wilhelmsplatz und Gürtel vielen Fragen
nachgehen: Wie haben die Menschen seither in
Nippes gelebt? Wie haben sie ihr Geld verdient, was
hat sie bewegt - und wo kann man das heute noch
sehen? Und warum ist Nippes heute Teil von Köln?
Antworten dazu gibt es auf einem Spaziergang
durch den Kölner Norden – und vielleicht auch ein
kühles Kölsch.

